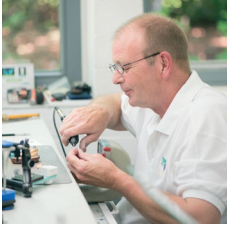




*Ausbildungserfolg für  
Katharina Diekmann  
Bezirksbeste*

*Suter Dental Labor  
Technik & Innovation*

*Seminare und  
Fortbildungen*





Vorwort

Karen & Arne Suter



*Liebe Leserin, lieber Leser*

*Mit Schwung in das neue Jahr!  
Eine kurze Rückschau auf das Jubiläumsjahr darf erlaubt sein. Mit etwas Familienstolz blicken wir auf unser Traditionsunternehmen.*

*Tradition und Innovation, das ist für uns gelebtes Unternehmertum. Selbstverständlich ist das nur mit hervorragenden Mitarbeitern möglich. Das gesamte Team freut sich über eine besondere Auszeichnung. Unser Auszubildende Katharina Dieckmann wurde Bezirksbeste in der Abschlußprüfung.*

*Dieses und vieles mehr lesen Sie in unserer aktuellen Ausgabe*

*Herzlichst*

*Karen & Arne Suter*

## DENTAL Talk

11. Ausgabe **2018-I**

### THEMEN

- LABOR  
**85 Jahre Suter Dental Labor... kein historischer Rückblick oder nur ein ganz kleiner**
- TECHNIK  
**ProWell-Knirscherschiene. Hilfreiche Entlastung zur Therapie von Zähneknirschen**
- LABOR  
**Erfolgreiche Ausbildung Bezirksbeste: Unsere Auszubildende Katharina Dieckmann!**
- MEDZIN  
**Ganzheitliche Zahnmedizin Der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt.**
- KERAMIK  
**Monobond etch & prime statt toxische Flußsäure**
- GEWINN  
**Glückliche Gewinnerin des Preisausschreibens!**
- TERMIN 21.02.2018  
**8. Ladies Dental Talk**
- TERMIN 07.03.2018 / 29.8.2018  
**Erste Hilfe - Seminare**
- TERMIN 30.05.2018 / 17.10.2018  
**Start - Seminar Provisorien**
- TERMIN 26.09.2018  
**Regina Granz Abrechnungsseminar**



85 Jahre

Echt SUTER

# 85 Jahre Suter Dental Labor

## ... kein historischer Rückblick – oder nur ein ganz kleiner

Wenn ein in der dritten Generation geführtes Familienunternehmen 85 Jahre wird, dann ist das definitiv ein Grund zu feiern. Auch wir haben das getan – in kleinstem Kreis, sprich: mit unseren langjährigen und treuesten Kunden. Ohne Öffentlichkeit und ohne Presse. Es gab keine Reden, keine Lobgesänge, keinen Rückblick auf unsere Historie. Einfach einen schönen, lockeren und entspannten Abend, von dem ich beglückt und voller Energie nach Hause ging. In vielen positiven Gesprächen mit unseren Zahnärzten spürte ich: Wir verstehen uns gut und arbeiten auf Augenhöhe zusammen. Wir sind loyal zueinander und haben eine intensive Geschäftsbeziehung, die auf stetiger Liefertreue und Vertrauen basiert – in beide Richtungen.

### Tiefgreifende Veränderungen

Seit meine Großeltern 1932 das Dentallabor gegründet haben, ist viel passiert. Die Branche und das Geschäft haben sich sehr verändert. Heute ist unser Beruf zwar immer noch ein Handwerk, aber eines, das sehr stark digitalisiert ist – und ohne computergesteuerte Maschinen kaum noch denkbar wäre. Auch andere Bereiche haben sich gewandelt: War es noch vor zwanzig, dreißig Jahren nicht nötig, sich explizit um Marketing oder Vertrieb zu kümmern, ist dies heute ein Kernbereich, den zu vernachlässigen sich bitter rächen würde.

### Kein leichter Start

Dranbleiben, sich weiterentwickeln, einen langen Atem haben – das ist eine Schlüsselqualifikation, die in einem so langfristig geführten Unternehmen gefordert ist. Und zwar von denjenigen, die gerade am Steuer sitzen. Loslassen ist eine andere Schlüsselqualifikation – für diejenigen, die das Ruder an die nachfolgende Generation übergeben. Hineinwachsen gehört auch dazu.

Bei mir hat es eine Zeit lang gedauert, bis ich soweit war, den Betrieb zu übernehmen. Ich war keine sehr gute Schülerin, ging noch vor dem Abitur vom Gymnasium ab. Mir war klar, dass ich nie an einer Universität studieren wollte, deshalb machte das Abitur für mich auch keinen Sinn. Ich wollte weg aus Bremervörde, was von der Welt sehen. Ich begann eine Lehre als Einzelhandelskauffrau bei einem Juwelier. Der Plan war, anschließend dann an einer Fachhochschule Betriebswirtschaft zu studieren. Ein Jahr lang hielt ich durch und quälte mich ziemlich dabei. Dann aber war klar: Das passte nicht zu mir. Ich wagte den Bruch – und begann meine Ausbildung als Zahntechnikerin.



Ich zog sie konsequent durch, legte die Abschlussprüfung sogar vorgezogen ab und machte im Anschluss gleich meinen Meister. Und stieg in den Betrieb meines Vaters ein. Vier Jahre arbeiteten wir dort gemeinsam, dann ging mein Vater in Rente und ich übernahm mit meinem Mann 2005 den Betrieb.

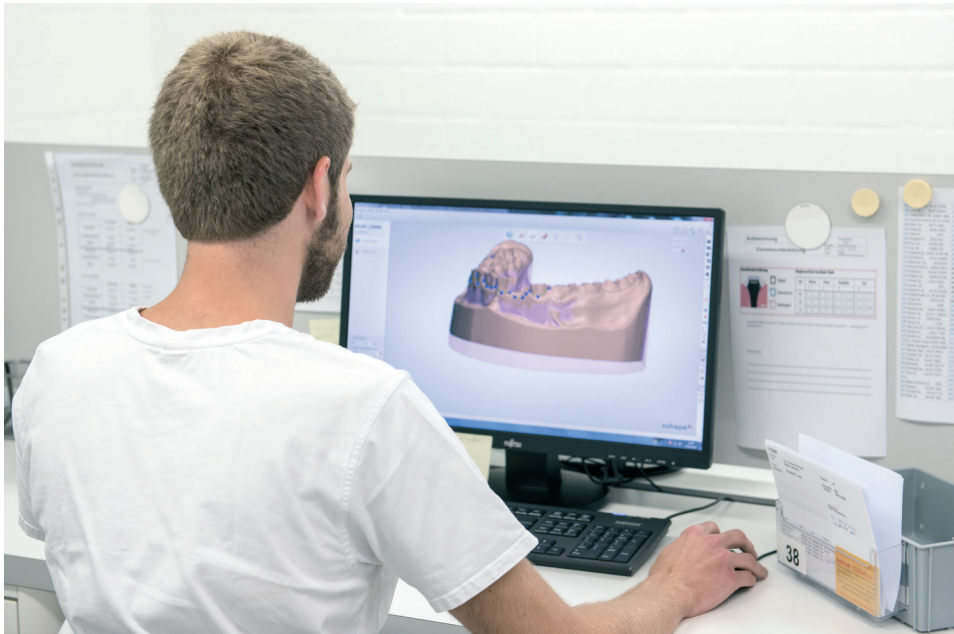
### Konflikte gehören dazu

Es ist eine große Aufgabe, ein Unternehmen in der dritten Generation zu übernehmen und weiterzuführen. Dass es gelingt, ist alles andere als selbstverständlich. Und ich kann Ihnen versichern: Auch bei uns gab es Konflikte, Missverständnisse, Reibereien – der Paradigmenwechsel bezog sich ja nicht nur auf einen Generationenwechsel, sondern auch auf einen Rollenwechsel: Ich wurde auf einmal von einer ganz normalen Mitarbeiterin zur Führungskraft. Das Team musste damit klarkommen, unsere Kunden, mein Mann, ich selbst.

Dass dies alles bei uns so gut gelang, schreibe ich in einem sehr hohen Maß den starken Werten zu, die wir seit 1932 in unserem Unternehmen leben. Mein Vater beschrieb diese Werte in seiner Festrede zu unserem 75. Jubiläum 2007 so: „In allen Zeiten waren und sind es die grundlegenden Tugenden, die ein erfolgreiches Miteinander und Arbeiten ermöglichen. Es sind dies Leistungswille und Leistungsbereitschaft, gepaart mit der gegenseitigen Achtung im persönlichen Umgang. Ich wünsche dem Labor mit seiner Chefin Karen und allen Mitarbeitern den guten Teamgeist, den Mut und die Freude, die Zukunft zu gestalten und zu gewinnen.“ Das Wünschen hat geholfen – wir sind auch heute noch mit viel Freude am Werk. Jeden einzelnen Tag. Danke an alle, die dazu beitragen! ■



# ProWell-Knirscherschiene. Hilfreiche Entlastung zur Therapie von Zähneknirschen



**Schienen in termoplastischem Weichkunststoff bieten dem Patienten spürbaren Tragekomfort.**

**Nächtliches Zähneknirschen kann ein Symptom für innere Anspannung und Stress sein, aber auch für Fehlstellungen und Belastungen im gesamten Körper. Knirscherschienen helfen vielen Betroffenen. Aber nur wenn sie gut passen. Neue Materialien machen das Tragen dieser Schienen fast zu einem Vergnügen.**

“ Nächtliches Zähneknirschen wirkt sich auf den gesamten Körper aus ”  
Karen Suter

Der Oberkiefer ist der oberste Wirbel unserer Wirbelsäule. Alles, was den Rücken belastet – Fehlhaltungen, Hüft- oder Knieprobleme, viel Sitzen, wenig Bewegung – kann im Oberkiefer ankommen und umgekehrt. Probleme mit dem Oberkiefer wirken sich bei manchen Menschen bis in die Zehen aus. Vieles davon lässt sich lange aushalten und kompensieren. Aber irgendwann geht es nicht mehr. Rückenschule, Gymnastik, manuelle Therapie sind gute Methoden, um Abhilfe zu schaffen. Eine Knirscherschiene kann auch dazu gehören und ist manchmal sogar der Anfang vom Ende jeglicher Schmerzen in Schultern und Rücken.

Sehr häufig ist es so, dass eine Knirscherschiene den Patienten so stark entspannt, dass er dadurch

den Rest seiner Beschwerden gut kompensieren kann – ein simples Therapeutikum, das einen durch Schmerzen oder seelische Anspannung gestressten Patienten gut entlastet. Das sehen auch Ärzte und Krankenkassen so – nirgendwo werden so viele Knirscherschienen verordnet wie in Deutschland. Die Krankenkassen bezuschussen sie zu 100 Prozent.

Die Verordnung der Knirscherschiene übernimmt der Zahnarzt nach gründlichen funktionsdiagnostischen Erhebungen. Er überprüft genau, welche Ursachen das nächtliche Knirschen hat. Ist es muskulär bedingt, dann verordnet er die Schientherapie. Ohne diese gründliche fachlich-medizinische Untersuchung geht nichts – pauschale Einschätzungen wären fahrlässig.

## Neues Material für Knirscherschienen

Die gängigen Knirscherschienen werden hergestellt, indem eine Platte aus Kunststoff erwärmt und über den Gipsabdruck der Zahnreihe gezogen wird. Dieses Verfahren birgt jedoch Ungenauigkeiten. Die Anpassung an Kaurelief, Bisslage und Kiefergelenk ist damit nicht so präzise durchführbar, wie es therapeutisch eigentlich gefordert ist. Auch



Im Suter Dental Labor werden ProWell-Schienen mit den modernsten Technologien individuell design und gefertigt.

ist das Material nicht so stabil und belastbar, dass es dem nächtelangen Druck immer gut standhält. Wir setzen deshalb seit einiger Zeit auf einen neuen Werkstoff: Auf Prowell, einen Weichkunststoff aus Clear-Sprint-Material.

Es lässt sich mit warmem Wasser auf Körpertemperatur bringen. Dadurch wird es flexibel und kann direkt an den Zähnen des Patienten geformt und angepasst werden. Schienen aus diesem Material sind nicht fest und starr wie die gängigen Knirscherschienen, sondern weich und angenehm. Sie sind etwas teurer, sowohl vom Material her als auch von der Herstellung – sie werden digital produziert und aus einer Ronde gefräst, das ist recht aufwendig. Aber die Krankenkassen bezahlen zumindest den höheren Preis für das Material.

Wir bekommen von unseren Kunden, den Zahnärzten, viele gute Rückmeldungen zu den Prowell-Schienen – und sehen auch an der im Vergleich zu den konventionellen Schienen deutlich geringeren Zahl von Rückläufern, dass die Patienten zufrieden damit sind. Die Schienen passen grundsätzlich besser und sind angenehmer zu tragen. Das bestätigen uns auch die Ärzte – die gerne unser Angebot nutzen, die Schienen selbst auszuprobieren. Eine bessere Referenz können wir uns kaum wünschen. ■

## ProWell - Knirscherschiene aus dem Suter Dental Labor

Das thermoplastische Schienenmaterial bietet hohen Tragekomfort. Bitte vor jedem Tragen die Aufbisschiene für ca. 10 Sekunden in ca. 50°C warmes Wasser legen, um eine bessere Anpassung des thermoaktiven Materials zu erzielen.

### Vorteile der ProWell - Knirscherschiene

- selbstadjustierend; absolut präzise Anpassung durch thermoplastische Eigenschaften.
- Verwendung von Weichkunststoff
- hohe Verträglichkeit, frei von Methylmethacrylat (MMA)
- vergilbt nicht, da frei von Aminen
- **Material:** Astron® CLEARsplint®



Foto: Astron® CLEARsplint®



## Erfolgreiche Ausbildung Bezirksbeste: Unsere Auszubildende Katharina Dieckmann!



Mit der Auszeichnung "Bezirksbeste" darf sich unsere Auszubildende Katharina Dieckmann freuen. Zum Wiederholten hat eine Auszubildende im Suter Dental Labor die Gesellenprüfung mit dieser Auszeichnung bestanden. Das ist eine besondere Freude und Anerkennung auch für das gesamte Laborteam.

*"Jungen Menschen eine Perspektive zu bieten und sie zu kompetenten Fachkräften auszubilden, steht auf unserer Prioritätenliste sehr weit oben. Wir wollen in ihnen die Begeisterung für unseren Beruf wecken und ihnen auch entsprechende Entwicklungsmöglichkeiten bieten. Deshalb bilden wir auch nur junge Menschen aus, die wir nach der Ausbildung in unseren Betrieb übernehmen können. Katharina Dieckmann ist eine von ihnen – wir freuen uns nicht nur sehr, dass sie unser Team verstärkt." so Karen Julia Suter.*

### Handwerk plus Computertechnologie

Anfang Februar wurde in Hannover die Freisprechungsfeier der ZINB (ZahntechnikerInnung Niedersachsen Bremen) abgehalten. Katharina Dieckmann wurde dort für ihre sehr gute Gesellenprüfung besonders ausgezeichnet.

Was hat Katharina bewogen, eine Ausbildung als Zahntechnikerin zu machen? „Für mich war klar, dass ich nach meinem Abitur einen handwerklichen Beruf erlernen wollte, denn ich habe schon immer gerne gebastelt und gewerkelt.

"Mir gefällt, dass ich als Zahntechnikerin viel handwerkliches Feingefühl brauche, um gute Arbeit machen zu können."





*Heinrich Wenzel (Lehrlingswart der Innung) gratuliert der Bezirksbesten Katharina Dieckmann.*

Aber auch die Tatsache, dass im Labor Computertechnologie zum Einsatz kommt, hat sie überzeugt. „Die digitale Konstruktion von Kronen und Brücken fasziniert mich und ich mache das sehr gerne. Unser Betrieb hat hier eine Vorreiterrolle – in den meisten anderen Dental-Laboren gibt es diese Technologie noch nicht.“

## Hohe Qualität in der praktischen Ausbildung

Ein weiteres großes Plus der letzten dreieinhalb Jahre im Suter Dental Labor sieht Katharina Dieckmann in der Qualität der praktischen Ausbildung: „Ich habe hier sehr freundlich und kollegial alles beigebracht bekommen, was ich wissen muss. Ich konnte immer jeden fragen, wenn ich Hilfe brauchte. Und durfte von Anfang an ganz viel selbst übernehmen.“

Die Kronen werden bei uns beispielsweise nicht mehr aufgewachst, sondern selbst gefräst – und ich durfte das auch machen. Innerhalb meiner Berufsschulklasse war ich da eine der wenigen Ausnahmen.“ Ebenfalls als sehr hilfreich hat Katharina die Fortbildungskurse empfunden, zu denen sie gehen konnte. Fünf Zwei-Tages-Seminare hat sie während ihrer Ausbildung besucht und rund um Materialien und Anfertigung von Kronen viel gelernt.

Was empfiehlt sie anderen, die sich für eine Ausbildung als Zahntechniker/-in interessieren? „Spaß am Handwerklichen und viel Feingefühl dafür sollte man schon haben. Interesse an neuen Technologien und computergestützter Konstruktion der Werkstücke. Und stressresistent muss man auch sein, denn im Labor kommen ab mittags oder nachmittags viele Reparaturen aus den Zahnarztpraxen. Die müssen meist noch am selben Tag erledigt werden.“ Katharinas Ausbildung hat dreieinhalb Jahre gedauert. Wir freuen uns, dass sie auch als Gesellin für uns arbeiten wird – und sogar in Erwägung zieht, später ihren Meister zu machen. ■



*Wir gratulieren Dir ganz herzlich, liebe Katharina!*





# Ganzheitliche Zahnmedizin

Der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt.

Es gibt immer wieder Patienten, die ihren Zahnersatz nicht gut vertragen. Meist haben sie eine entsprechende Vorbelastung – starke Allergien und andere Unverträglichkeiten. Auf der Suche nach einer Lösung ihrer Probleme machen sie eine wahre Odyssee an Behandlungen durch, aber Standardprogramme helfen ihnen nicht. Hier braucht es einen anderen Ansatz.

## Der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt.

Zahnersatz besteht aus vielen verschiedenen Materialien – unter anderem Kunststoff, Metalle, Farbe. Manche Patienten reagieren darauf allergisch. Meine Beobachtung ist: Oft ist der Zahnersatz der Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt. Und mit „Fass“ meine ich hier: eine jahrelange, komplexe Leidensgeschichte, in der Menschen mit Allergien und anderen Unverträglichkeiten mehr oder weniger gut zurechtkommen, bis der Zahnersatz dann dafür sorgt, dass die Auswirkungen unerträglich werden.

exakt was  
ich brauche



365°  
Zukunftssicherheit

Hier gilt es genau hinzuschauen. In engem Austausch mit dem Zahnarzt bzw. dem Patienten direkt versuchen wir dann zu ergründen, was genau die Probleme verursacht – und welche Krankengeschichte die Menschen haben. Viele von ihnen haben schon untersuchen lassen, ob sie erhöhte Schadstoffmengen im Körper tragen und sich auch einer entsprechenden Schadstoffausleitung unterzogen.

All diese Informationen beziehen wir in unsere Überlegungen mit ein. So hatten wir beispielsweise eine Patientin, die auf die Farbe ihrer Keramikverblendung allergisch reagierte. Die Lösung war für uns sehr einfach: Wir stellten eine neue Keramikverblendung her, die wir mit einer anderen Farbe versahen.



## Zahnersatz und Funktionsdiagnostik

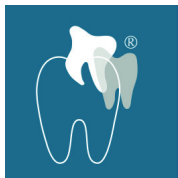
Bei der Auswahl der Materialien auf Allergien und Unverträglichkeiten der Patienten zu reagieren – das ist das, was wir bei uns im Labor tun können. Gleichzeitig ist es meist der leichteste Teil der Übung. Herauszufinden, was genau die Unverträglichkeit verursacht, ist sehr viel schwieriger. Intensive Gespräche mit Zahnarzt und Patient, ausführliche Tests – das alles gehört dazu. Unverträglichkeiten und Allergien sind aber nicht das einzige Feld, auf dem wir unseren ganzheitlichen Ansatz praktizieren.

Unter ganzheitlicher Medizin verstehen wir genauso, gemeinsam mit den anderen involvierten Ärzten die gesamte Funktionsdiagnostik in den Fokus zu nehmen: Kiefergelenksbeschwerden, Muskelverspannungen und Haltungsschäden, beispielsweise. Patienten mit diesen Problemen ist nicht geholfen, wenn sie lediglich den Zahnersatz bekommen. Dieser muss in das Gesamtsystem des Körpers integriert werden – und zwar so, dass er mit allen anderen Gegebenheiten oder Symptomen harmonisiert.

## Leidensgeschichten beenden

Wir haben uns schon vor langer Zeit für diesen ganzheitlichen Ansatz sensibilisiert – denn es gibt viele Patienten, die hier nach Lösungen suchen. Weil wir ein großer Betrieb sind, können wir den Aufwand abdecken, den wir damit haben.

Was uns dazu motiviert? Es sind höchst individuelle Fälle, die medizinisch interessant sind. Noch viel wichtiger ist uns aber, dass wir damit zu einer höheren Lebensqualität unserer Patienten beitragen können. Hinter vielen Fällen steht eine lange und komplexe Leidensgeschichte. Zusammen mit anderen dafür zu sorgen, dass sie endet, ist uns ein besonderes Anliegen. ■



# Monobond etch & prime statt toxische Flusssäure



Auftragen von Monobond Etch & Prime auf die Restauration



Applikation von Adhese Universal



Aushärten von Variolink Esthetic

## Ideale Lösung für vollkeramische Restaurationen

**Monobond Etch & Prime® ist der weltweit erste selbstätzende Glaskeramik-Primer. Mit ihm ergänzt Ivoclar Vivadent das bestehende Befestigungssystem für vollkeramische Restaurationen.**

Die korrekte Vorbehandlung der Klebeflächen einer Restauration ist im Rahmen der adhäsiven Befestigung ein essenzieller Bestandteil der Prozesskette. Bisher bestand die Konditionierung von Glaskeramik-Restaurationen aus dem Anätzen der Kontaktfläche mit Flusssäure und der Silanisierung. Doch die Verwendung von Flusssäure ist eher unbeliebt. Monobond Etch & Prime® verkürzt den Prozess der Konditionierung von Restaurationen.

Der Einkomponenten-Keramikprimer ätzt und silanisiert Glaskeramik-Oberflächen in nur einem Arbeitsgang. Das unbeliebte Anätzen der Kontaktfläche mit Flusssäure entfällt. Fortan wird nur noch eine Flasche für die Konditionierung von Glaskeramiken benötigt. Ein einfacheres Handling und ein reduziertes Fehlerrisiko sind die Folge. Gleichwohl sorgt der neue Primer für einen starken und dauerhaften Verbund. Ein weiterer Vorteil des neuen Produktes: Die Oberfläche wird auch von Speicherrückständen gereinigt.

## Universell und ergiebig

Für die weitere Behandlung steht mit dem modernen und anwenderfreundlichen Adhese® Universal ein lighthärtendes Einkomponenten-Adhäsiv zur Verfügung. Es ist im Total-Etch-Verfahren, als selbstätzendes Adhäsiv oder nach selektiver Schmelzätzung verwendbar. Dank der Stiftdarreichungsform VivaPen® erfolgt die Applikation direkt und schnell.

Adhese Universal eignet sich für alle Ätztechniken (Self-Etch, selektive Schmelz-ätzung oder Total-Etch) und sorgt für optimale Haftung zwischen Zahn und Befestigungscomposite.

## Die leichte Art der ästhetischen Befestigung

Den dritten Baustein bildet das licht- und dualhärtende Befestigungscomposite Variolink® Esthetic. Es dient der definitiven Eingliederung anspruchsvoller Keramik- und Composite-Restaurationen. Kennzeichnend ist seine Kombination von aussergewöhnlicher Ästhetik und anwendungsfreundlicher Verarbeitung. Der reaktive und patentierte Lichtinitiator Ivocerin® garantiert ausserordentliche Farbstabilität.



“ 96% Erfolgsquote bei Millionen von eingesetzten Arbeiten ”  
Carsten Schilling

## Starkes Team für IPS e.max®

Gemeinsam mit Monobond Etch & Prime und Adhese Universal steht Variolink Esthetic für die klinisch erfolgreiche Befestigung anspruchsvoller vollkeramischer Restaurationen, z. B. aus IPS e.max®. Alle Produkte sind optimal aufeinander abgestimmt. ■



## Goldstücke

Glückliche Gewinnerin des Weihnachts-Preisausschreibens!



Gewinnübergabe an die erfreute Gewinnerin Frau Sylvia Zerfowski. Karen Suter überraschte die Glückliche an ihrem Arbeitsplatz.

**Zahnarthelferin Sylvia Zerfowski freut sich über Ihren Gewinn. Mit dem Warengutschein aus dem Modehaus Burfeind kann Frau Zerfowski jetzt einkaufen gehen. Karen Suter hat die glückliche Teilnehmerin vom Weihnachtsgewinnspiel zum Jahresanfang in der Zahnarztpraxis in Oldendorf besucht.**

Erstmals hat das Suter Dental Labor diese besondere Gewinnmöglichkeit ausgeschrieben. Frei nach dem Motto "Eine Frau freut sich am meisten über Handtaschen oder Schuhe", gab es mit der Teilnahme einen Warengutschein im Wert von 250,-€ zu gewinnen. Eingeladen waren alle Zahnarthelferinnen in der Kundenregion Elbe-Weser. "Wir freuen uns über so viele Teilnehmer an dieser Aktion. Wir

wollten gerade den fleißigen Helferinnen eine besondere Chance möglich machen. Wir verschenken jede Jahr eine kleine Aufmerksamkeit im Rahmen der branchenüblichen Möglichkeiten. Im Dezember haben wir 350 goldfarbene Schlüsselanhänger des Markenherstellers RÄDER verschenkt. Mit der Weihnachtskarte gab es einen Link zum Gewinnspiel. Es gab eine große Anzahl von Teilnehmerinnen. Frau Zerfowen hat sich riesig gefreut" berichtet Karen Suter.

In diesem Jahr wird es wohl wieder ein besonderes Gewinnspiel für die Zaharthelferinnen geben.

Wir dürfen gespannt sein! ■



## „Unternehmen als Lebenskonzept“ Gundi Kaiser, Buddenbrook Akademie - Bremen

**Was sind besondere Herausforderungen bei der erfolgreichen Unternehmensführung? Und wie kann die Übergabe gelingen? Family-Business-Expertin Gundi Kaiser steht den Teilnehmerinnen des Netzwerktags in Stade Rede und Antwort.**

Family-Business-Expertin Gundi Kaiser spricht in Stade über Herausforderungen und Chancen in Familienbetrieben vertrauensvoll, glaubwürdig, nachhaltig und zukunftsorientiert: Traditionelle Familienunternehmen genießen ein positives Image. Denn ihnen nimmt man ab, dass sie an langfristiger Kundennähe interessiert sind, ihre Zahlen im Blick haben, sich um das Wohl der Mitarbeiter(innen) kümmern und sich nachhaltig engagieren. Denn wie sonst könnten sie zum Teil über mehrere Generationen bestehen?

„Und gleichzeitig geht mit der Führung eines Familienbetriebs eine besondere Herausforderung einher“, sagt Gundi Kaiser, die sich mit ihrer Buddenbrook-Akademie auf das „Unternehmertum als Lebenskonzept“ konzentriert. Laborpartnerin ZTM Karen Suter weiß aus eigener Erfahrung um die Herausforderungen und Chancen bei der Führung eines Familienbetriebs. Sie und ihr Mann Arne Suter führen das „Suter Dental Labor“, das bereits in dritter Generation Zahntechnik lebt.

„Wenn nicht vorher klar definiert wird, wer wann für was verantwortlich ist, wie lange eine Übergabe erfolgt, wann sie abgeschlossen ist und welchen Gestaltungsspielraum auch die junge Generation schon im laufenden Unternehmensalltag hat, kann die Übergangsphase zur Unternehmenskrise führen“, sagt Gundi Kaiser, die als Kauffrau, Qualifizierte Ratingberaterin, Dipl. Persönlichkeitstrainerin (PF) seit mehr als 15 Jahren Unternehmen berät. Entscheidend sei, wie in vielen Bereichen des Lebens, die Kommunikation – gegenüber dem Team, den Kund(inn)en, Lieferant(inn)en und letztendlich auch die Ehrlichkeit zu sich selbst. „Denn Erfolg wird von Menschen gemacht!“

„Wie möchte ich arbeiten und leben?“, „Wie gelingt es mir, Beruf und Familie zu vereinbaren?“, „Welche Werte kann ich getrost übernehmen?“, „Wo möchte ich eigene Akzente setzen?“: Diese und andere Fragen tauchen auf und verdienen Beachtung.

Was im Großen für Familienbetriebe gilt, lässt sich im Kleinen auf die Zahnarztpraxis übertragen. Ob „Nachfolger/in“ aus der eigenen Familie oder extern, die Themen sind ähnlich. Wie gelingt eine Übergabe, die Patient(inn)en und Team nicht verunsichert? Sind „Übergangszeiten“ oder ein „harter Cut“ für mich als Übergeberin passender? Vor welchen Fragen stehe ich als neue Frau an der Front?

# *8. Ladies* DENTAL Talk 2017 *in Stade*

Inspiration  
Motivation  
Erfolg

## 9. Ladiesdentaltalk Stade - am 21. Februar 2018 in Stade

Gastrednerin Gundi Kaiser, von der Buddenbrook Akademie aus Bremen.

Gastgeberin ZTM Karen Suter (Suter Dental Labor) sowie die apoBank und PVS dental laden am 21. Februar ins stimmungsvolle Restaurant „Al Porto“ ans Wasser in Stade. Folgende Expertinnen sind vor Ort und beantworten gerne Fragen: Claudia Germer-Claus, PVS dental (Abrechnung), Iris Schäfer, Deutsche Apotheker- und Ärztebank (Praxisfinanzierung), Dr. Tilli Hanßen, Zahnärzte für Niedersachsen e. V. (Standespolitik), ZTM Karen Julia Suter, Suter Dental Labor (Zahntechnik).

### Unsere Expertinnen beantworten Ihre Fragen.

- Gundi Kaiser, von der Buddenbrook Akademie aus Bremen.
- Praxisfinanzierung: Iris Schäfer, apoBank
- Abrechnung: Claudia Germer-Claus, PVS dental
- Zahntechnik: ZTM Karen Julia Suter, Suter Dental-Labor
- Standespolitik: Dr. Tilli Hanßen, Zahnärzte für Niedersachsen e. V.

**WANN:** Mittwoch, 21. Februar 2018, 17 bis 21.30 h  
**WO:** Restaurant Al Porto, Neubourgstraße 11, 21682 Stade  
**WAS:** Sektempfang, 3-Gänge-Menü, fachliche und unternehmerische Impulse, Austausch, Netzwerken, Von- und Miteinanderlernen

**Wir freuen uns auf Sie und einen intensiven sowie anregenden Abend.**

*Karen Julia Suter*



**Regionalinitiatorin**  
**Karen Julia Suter**

**9. Ladies Dental Talk**  
**Mittwoch 21. Februar. 2018**  
**17.00 - 21.30 Uhr**  
**Stade**

### Teilnahmebeitrag:

- 99 Euro regulär
  - 79 Euro für Kundinnen von Suter Dental-Labor
  - 79 Euro für Kundinnen der apoBank
  - 79 Euro für Kundinnen von PVS dental
  - 89 Euro für Mitglieder Dentista / ZfN
  - 89 Euro für Mitglieder BuKiZ / DGKiZ
  - 79 Euro für Existenzgründerinnen, Assistenz-Zahnärztinnen und BdZA-Mitglieder
  - 49 Euro für Zahnmedizin-Studentinnen
- Für Ihre Teilnahme erhalten Sie

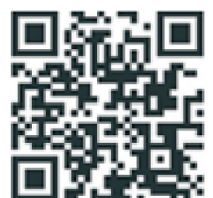
**4 Fortbildungspunkte gemäß BZÄK.**

### Zum Anmeldeformular:

[www.ladies-dental-talk.de/stade](http://www.ladies-dental-talk.de/stade)

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Sie erreichen uns per E-Mail an [info@ladies-dental-talk.de](mailto:info@ladies-dental-talk.de) oder telefonisch unter 0 64 21 / 4 07 95-22.

Jetzt anmelden.





# Fortbildung Erste Hilfe - Seminare

Wenn der Notfall eintritt

**zwei  
Termine**

**Der Notfall! Völlig überraschend trifft er ein und man muss sofort das Richtige tun. Beruhigend, wenn man dann nicht unvorbereitet in eine ernste Situation tritt.**

Im Notfall ist eine Weiterbildung als Ersthelfer nicht nur erfüllte Anforderung, sondern auch sinnvoller Nutzen für Zahnarztpraxen und Betriebe. Das gesamte Team kann zielgerichtet und optimal auf die Notfallsituation reagieren.

Mit dem Erste-Hilfe-Training mit Jessica Martens werden auch die besonderen Situationen einer Zahnarztpraxis gelehrt und geübt. Frau Martens ist anerkannte Ausbildungstrainerin gem. § 68 Abs. 1 FeV.

Wer bereits ein Erste-Hilfe-Training mitgemacht hat, sollte in angemessenen Abständen sein Wissen auffrischen. Und wer noch keinen Kurs gemacht hat, oder eine berufsbedingte Aufforderung zum Training erhalten hat, profitiert selbstverständlich auch in seiner privaten Zeit von diesem Können.



In unserem Seminarjahr werden zwei Termine angeboten:

## **Erstausbildung**

7. März 2018 - Erste-Hilfe  
14°-20° Uhr – Suter Dental Labor

## **Auffrischkurs**

29. August 2018 - Erste-Hilfe  
14°-20° Uhr – Suter Dental Labor

Kursgebühr beträgt 39 € incl. MwSt / incl. Seminarsnacks. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt – Sie können bereits jetzt Plätze reservieren.

**exakt was  
ich brauche**



**Persönlich  
verstanden**

## **für Zahnärzte und Praxisteam**

**Referent:** *Jessica Martens, Erste-Hilfe-Ausbilderin*  
**Termin:** *Mittwoch 7. März 2018 - 14° bis 20° Uhr*  
**Termin:** *Mittwoch 29. August 2018 - 14° bis 20° Uhr*  
**Fortbildungspunkte:** *Ausbildungsbefreiung*  
**Kursgebühr:** *39,-€ incl. MwSt - incl. Seminarbuffet*





Seminar / Team

# Start - Seminar Provisorien

Seminar für Einsteiger und Wiedereinsteiger

**Zwei  
Termine**

Auszubildende, Einsteiger oder Wiedereinsteiger wünschen sich ein Seminar ganz nach ihren Anforderungen. Das Kompaktseminar zum Thema „Provisorien“ bietet eine Lösung für motivierte Zahnarthelferinnen. In diesem Workshop können die Fragen gestellt werden, die mich weiterbringen. Mit den Fachreferenten der Firma VOCO haben wir ein TEAM, welches sich besonders bei den Einsteigerfragen Zeit nimmt. Mit dem Seminar sollte man fit für die Praxis sein!

Auf der Veranstaltung wird jeder Teilnehmer anhand von Modellen und einer vorherigen Abdrucknahme verschiedene Provisorien herstellen. Jeder hat so die Möglichkeit, die für sich beste Methode oder Technik herauszufinden. Eine umfangreiche Präsentation begleitet den Workshop ebenso wie eine anschließende Diskussion, sodass die Eigenschaften und Möglichkeiten des Arbeitens mit modernen K & B - Materialien gemeinsam herausgestellt werden.



Nadine Abeling - VOCO

” schon jetzt anmelden! “

**BITTE BEACHTEN:**

Folgende Materialien sind bitte zu dem Workshop mitzubringen: Alginatbecher, Alginat-Anrührspatel, OK-Abformlöffel für Alginat (perforiert oder Rim-lock, Größe 3), Skalpell oder anderes Schneideinstrument für Alginat, Heidemann-Spatel, Kugelstopfer in mittlerer Größe, starke Sonde und Ihre bevorzugten rotierenden Instrumente für die Ausarbeitung der Provisorien. Im Rahmen des Workshops erhält jeder Teilnehmer ein Geschenkpaket im Wert von ca. 110,- €, um die angewendeten Materialien im Anschluss direkt in der Praxis weiter testen zu können. In der Teilnehmergebühr von 99,- € incl. MwSt. sind das Geschenkpaket sowie die Bewirtung während der Veranstaltung enthalten. Eine Rechnung wird Ihnen zugesendet.

Mittwoch 30. Mai sowie 17. Oktober 2018

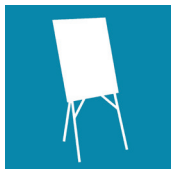
## Start - Seminar Provisorien Seminar für Einsteiger und Wiedereinsteiger

**Referent:** Nadine Abeling Fachreferentinnen der Fa. VOCO Cuxhaven

**Termine:** 30. Mai 2018 - 14<sup>00</sup> bis 17<sup>00</sup> Uhr im Suter Dental Labor

17. Oktober 2018 - 14<sup>00</sup> bis 17<sup>00</sup> Uhr im Suter Dental Labor

**Kursgebühr:** 99,-€ incl. MwSt. incl. Warenpaket im Wert von 110,-€ ohne Berechnung!



## Fortbildung

# Regina Granz - Abrechnungs-Seminar

Ein "Klassiker"

Termin  
2018

Der Klassiker im Veranstaltungsjahr 2018: **Regina Granz - Abrechnungs-Seminar**. Vielen Praxisteams ist sie durch ihre zahlreichen Aktivitäten als Referentin bereits bekannt. Alle anderen, die sie noch nicht persönlich kennen, sollten sie kennenlernen!

Themenübersicht:

- aktueller Stand der gesamten Abrechnung
- Neukommentierungen und Beschlüsse
- der ständige Ärger mit den PKVn
- Informationen und Tipps zu Erstattungsproblemen
- Berechnen, Begründen und Bekommen!

**Anhand von Falldarstellungen üben und diskutieren wir die obigen Themen.**

**Eigene Fragestellungen können gern mitgebracht werden.**

Wir bitten zu beachten, dass bei der Platzvergabe die zeitliche Reihenfolge der Anmeldungen berücksichtigt wird.



**Regina Granz Abrechnungsspezialistin, ausgebildete ZFA und ZMF/Praxismanagerin.**

In Zusammenarbeit mit der ZA-Nord Stade

exakt was  
ich brauche



**Persönlich  
verstanden**

## *für Zahnärzte und Praxisteam*

<i>Referent:</i>	<i>Regina Granz Abrechnungsexpertin</i>
<i>Termin:</i>	<i>Mittwoch 26. September 2018 - 15<sup>00</sup> bis 18.30 Uhr</i>
<i>Fortbildungspunkte:</i>	<i>2 entsprechend der Leitzätze der BZÄK und DGZMK</i>
<i>Kursgebühr:</i>	<i>99,-€ incl. MwSt - incl. Seminarbuffet</i>



Praxisstempel und Unterschrift

---

Reservierung für:

.....  
**Personen**

Anmeldung für  
folgende Personen:

Referentin:  
Termin:  
Fortbildungspunkte:  
Kursgebühr:

## Ladies Dental Talk

**Gundi Kaiser - Buddenbrook Akademie - Bremen**  
Mittwoch - 21. Februar. 2018 - 17<sup>00</sup>-19<sup>00</sup> Uhr  
2 entsprechend der Leitsätze der BZÄK und DGZMK  
regulär 99,-€ Anmeldung auch über Homepage

Reservierung für:

.....  
**Personen**

Anmeldung für  
folgende Personen:

Referentin:  
Termin:  
Fortbildungspunkte:  
Kursgebühr:

## Erste Hilfe - Seminare Erstausbildung

Jessica Martens Erste-Hilfe-Ausbilderin  
Mittwoch 7. März 2018 - 14<sup>00</sup> bis 20<sup>00</sup> Uhr  
Ausbildungbescheinigung  
39,-€ incl. MwSt - incl. Seminarbuffet

Reservierung für:

.....  
**Personen**

Anmeldung für  
folgende Personen:

Referentin:  
Termin:  
Kursgebühr:

## Provisorien Start-Seminar

Frau Nadine Abeling  
Mittwoch - 30. Mai 2018 - 14<sup>00</sup>-17<sup>00</sup> Uhr  
99,-€ incl. Material. - incl. Seminarbuffet

Reservierung für:

.....  
**Personen**

Anmeldung für  
folgende Personen:

Referentin:  
Termin:  
Fortbildungspunkte:  
Kursgebühr:

## Erste Hilfe - Seminare Auffrischkurs

Jessica Martens Erste-Hilfe-Ausbilderin  
Mittwoch 29. August 2018 - 14<sup>00</sup> bis 20<sup>00</sup> Uhr  
Ausbildungbescheinigung  
39,-€ incl. MwSt - incl. Seminarbuffet

Reservierung für:

.....  
**Personen**

Anmeldung für  
folgende Personen:

Referentin:  
Termin:  
Fortbildungspunkte:  
Kursgebühr:

## Regina Granz - Abrechnungs-Seminar

Regina Granz Abrechnungsexpertin  
Mittwoch 26. September 2018 - 15<sup>00</sup> bis 18.30 Uhr  
entsprechend der Leitätze der BZÄK und DGZMK  
99,-€ incl. MwSt - incl. Seminarbuffet

Reservierung für:

.....  
**Personen**

Anmeldung für  
folgende Personen:

Referentin:  
Termin:  
Kursgebühr:

## Provisorien Start-Seminar

Frau Britta Will und Frau Nadine Abeling  
Mittwoch - 17. Oktober 2018 - 14<sup>00</sup>-17<sup>00</sup> Uhr  
99,-€ incl. Material. - incl. Seminarbuffet



exakt was  
ich brauche



## Sie wollen auf dem Laufenden bleiben?

Ganz einfach!  
Fordern Sie unser Dental-Talk Magazin an.  
Auf der Startseite [www.suter.de](http://www.suter.de) mel-  
den Sie sich zum kostenfreien Newslet-  
ter an. So verpassen Sie keine Ausgabe!



### IMPRESSUM

DENTAL NEWS - Newsletter - Kundenmagazin  
SUTER DENTAL LABOR GmbH  
Stader Straße 42  
27432 Bremervörde  
Tel : 0 47 61 | 20 44  
Fax: 0 47 61 | 20 46

Layout/Satz: Arne Suter  
Bilder: Arne Suter; CompeDent; Sabrina A. Nagel;  
Pixel-Kraft; Fotolia



Suter Dental Labor GmbH  
Stader Straße 42  
27432 Bremervörde  
Tel : 0 47 61 | 20 44  
Fax: 0 47 61 | 20 46